

Zurück zur Natur!

Die Felsenbühne Rathen wurde am Pfingstsonntag mit einem Galaprogramm wiedereröffnet.

Von Andreas Schwarze

Die Vögel im romantischen Amselgrund jubilierten mit dem Ensemble der Landesbühnen Sachsen um die Wette, als zu den Pfingstfeiertagen die Eröffnungsgala für die neue, moderne Felsenbühne Rathen endlich wieder Gäste aus nah und fern im traditionsreichen Rund dieser einzigartigen Arena vereinte. Intendant Manuel Schöbel und Schauspielregisseur Peter Kube mixten als Dankeschön an den Freistaat, alle am Bau Beteiligten und das Publikum mit den beiden musikalischen Leitern Hans-Peter Preu und Ekkehard Klemm einen Showcocktail, der das außergewöhnliche Ereignis für alle Menschen vor, auf und hinter der Bühne zu einem Festspiel der Künste und einem Volksfest zugleich machte. Ein großes Empfangsteam umsorgte bereits im Vorfeld die Gäste, die Sparte Figurentheater tanzte mit einem „fliegenden Drachen“ durch die Menschenmenge und machte neugierig auf die Show.

Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und die Elbland Philharmonie Sachsen nahmen den umgebauten Spielort in Besitz. Die Ausschnitte aus dem Gesamtprogramm der diesjährigen „Felsenbühnen Festspiele“ reichten von Musical und Märchen bis hin zu Tanztheater, großer Oper und Konzert. Marc Marshall als Gratulant von Deutschlands größter Freilichtbühne in Ötigheim, die Solistinnen und Solisten Franziska Abram, Sandra Maria Hüman, Ylva Gruen, Jürgen Haase, Florian Neubauer, Johannes Kröblich, das Stunt-Team Awego, der Chor und das hervorragende Ballettensemble mit Sophie Hauenherm lieferten gemeinsam mit der nunmehr sichtbaren Elbland Philharmonie ein Spitzenprogramm.

Besondere Höhepunkte: der Auftritt von Tom Pauls als dramatischer, hintergründiger Holländermichel aus dem „Kalten Herz“, der rockige „Tod-Song“ aus Hofmannsthal's „Jedermann“ mit Johannes Kröblich und den unglaublichen Tanzartisten von MuNo Productions und Paul Gukhoe Songs hinreißende Interpretation der Arie „Die Frist ist um“ aus Wagners „Fliegendem Holländer“, vom Publikum mit tosendem Applaus und Bravorufen bedacht.

Ganz besondere Gäste waren aus Kanada in den Felsengrund gekommen. Kim Selody, Artistic Director vom House Theatre North Vancouver, und Dallas Guss als Vertreter der Squamish Nation überbrachten ihre Glückwünsche. Für sie ist die Felsenbühne ein Ort der Völkerverständigung und Achtung für die First Nations von Amerika, eine Stätte der Freundschaft und des Friedens. Dallas sprach das



Stimmungsvoll: Künstlerinnen und Künstler aller Sparten nahmen die Felsenbühne Rathen wieder in Besitz.

FOTOS (3): ANDREAS SCHWARZE

Publikum direkt an und animierte alle zu einem ausgelassenen Freudentanz als Orcas, Wölfe, Adler und Bären, eine wirklich zünftige Weihe für die Naturbühne. Feuer, Effekte und schöne Pferde machten die Show komplett. Silvio Zschage vom MDR verlieh der Veranstaltung mit seiner geistreichen und humorvollen Moderation Leichtigkeit und Tempo und wurde dennoch der Bedeutung des festlichen Anlasses gerecht.

Der glanzvolle Abend führte auch jene zusammen, die aktiv an der Umsetzung des anspruchsvollen und komplizierten Projektes mitgewirkt und gemeinsam viele Schwierigkeiten gemeistert haben. Ihnen allen dankte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, der mit Kulturstatsministerin Barbara Klepsch angereizt war, mit sehr emotionalen Worten und hob die Bedeutung dieser Bühne für das kulturelle und demokratische Selbstverständnis des Freistaates hervor, als nachhaltige Investition in die Zukunft des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Er dankte dem Publikum, das seine Theater liebt und unterstützt und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft leistet.

Verdienten Applaus bekamen die versammelten Stadtoberhäupter, Bert Wendtsche aus Radebeul, Christian Dittmar aus der Partnerstadt Ötigheim und natürlich, allen voran, Thomas



Ein Höhepunkt der Gala: Tom Pauls als dramatischer, hintergründiger Holländermichel aus dem „Kalten Herz“.



Zur Freude der Zuschauer wird auf rassigen Pferden auf die Bühne geritten.

Richter, der bescheidene, ideenreiche Macher an der Spitze des Kurortes Rathen. Dass die Felsenbühne 86 Jahre nach ihrer Gründung ein „neues Herz“ bekommen konnte, stellte er als Leistung der Bauleute im Zusammenwirken mit der verständnisvollen Einwohnerschaft seiner Gemeinde heraus.

Für die attraktive Gestaltung der kommenden Spielzeiten holten sich die Landesbühnen fähige Partner an die Seite. Traditionell gehört natürlich das Karl-May-Museum in Radebeul dazu, dessen Geschäftsführer Volkmann Kunze auf interessante Aspekte im Spätwerk Mays und deren Potential für die Bühne hinwies. Old Shatterhand und Winnetou werden ab 2023 wieder Abenteurer in den Rathener Felsen bestehen.

Damit sie und all die Märchenprinzessinnen, Ritter und Räuber weiterhin zur Freude der Zuschauer auf rassigen Pferden auf die Bühne reiten können, unterschrieben Manuel Schöbel und Kati Schöpke, Geschäftsführerin des Landgestüts Moritzburg, in der Show ihren Partnerschaftsvertrag.

Zu Abschluss boten die Chöre der Landesbühnen, der Singakademie Dresden und der Friedenskirche Radebeul mit den Solisten Franziska Abram, Paul Gukhoe Song und der Elbland Philharmonie die kraftvolle Musik von Orff's „Carmina Burana“ dar.